

St. Mariä Himmelfahrt

10. November 2020



9.00 h Hl. Messe

9.30 h Aussetzung

Impulse/Stille Anbetung

12.00 h Angelus/Sakramentaler Segen

Der hl. Pfarrer von Ars geht durch seine Kirche, in einer Bank nimmt er, wie so oft schon, einen einfachen Bauern wahr, der sich stundenlang dort aufhält, ohne Buch oder Rosenkranz in den Händen, aber den Blick unablässig nach vorne zum Altar gewandt.

Der Pfarrer fragte ihn:

„Was tust du denn hier die ganze Zeit über?“

Die Antwort:

„Ich schaue ihn an, und Er schaut mich an. Das ist genug.“

Ewiges Gebet



Sich die Gegenwart Gottes bewusst machen.

(Franz von Sales)

Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit,

Er ist da nicht seinetwegen, sondern unseretwegen, weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein.

Und weil er weiß, dass wir - wie wir nun einmal sind, seine persönliche Nähe brauchen.

Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf.

Lieben wir es beim Herrn zu sein. – Da können wir alles mit ihm bereden.

Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen.

Da können wir es ihm auch sagen - besonders in der heutigen Zeit –

„Herr, sende Arbeiter in deinen Weinberg, in deine Ernte und hilf mir ein guter Arbeiter in deinem Weinberg zu sein.“

(Edith Stein)